

Spirituelle Wirkung von Körperschmuck

Schmuck zählt seit jeher zu uns Menschen. In den unterschiedlichsten Kulturen verzieren sich Männer wie Frauen mit schmückenden Accessoires um Hals und Arm, an Ohren oder in der Nase. Wie bei vielen Aspekten, so kommt auch dem Körperschmuck in unterschiedlichen Kulturen eine unterschiedliche Bedeutung zu. Sei es als Ausdruck von Status und Rang innerhalb des gesellschaftlichen und sozialen Mikrokosmos oder schlicht und einfach weil es gut aussieht.

Doch darüber hinaus weiß man auch, dass in zahlreichen Kulturen dem Körperschmuck noch eine andere, eine spirituelle Bedeutung zugesprochen wird. Dies beginnt mit dem Glaube an Glücksbringer in Form von Ketten und deren Anhängern und reicht bis hin zu den unterschiedlichen Wirkungen die Materialien des Schmuckstückes auf Körper, Organismus und Wohlbefinden haben können.

Gerade hinsichtlich der Materialien wurden neue Erkenntnisse in der spirituellen Wirkung erzielt, die von besonderem Interesse sind. Grundsätzlich wird davon ausgegangen, dass die Art des verwendeten Metalls z.B. ausschlaggebend für das Ausmaß der spirituellen Wirkung und somit auch den Nutzen des Trägers ist. Dabei wird einem jeden Material ein gewisses göttliches Bewusstsein zugesprochen. Das Metall mit dem höchsten sattvischen, also göttlichen Bewusstsein, ist übrigens in Gold; gefolgt von reinem Silber.

Auch wie und wo die Schmuckstücke und Metalle zu tragen sind, wirken sich auf unseren Organismus, Körper und Energiefluss aus. So heißt es, dass Goldschmuck, der oberhalb der Taille getragen wird negative Energien, wie Geister, Dämonen und Spirits abhält. Zudem unterstützt Gold das Feuerprinzip, was bedeutet, dass Feuerzeichen vom göttlichen Bewusstsein des Goldes besonders profitieren. Es sind Energien, die sich hier akkumulieren und ergänzend in ihrem Potential steigern. Silber hingegen ist unterhalb der Taille zu tragen, um auch die niedrigsten negativen Wesenheiten von einem fern zu halten.

Schließlich wird auch in der Form und Aufbereitung des Körperschmucks eine Unterscheidung in der spirituellen Wirkungsweise getroffen. So wird den Formen und Mustern eine sattvische oder Tama belastende Energie zugesprochen. Sattvische Formen erinnern an das Weibliche, haben Rundungen, Bögen und sind geschwungen. Typische Muster sind Blumen, Blüten und Natur. Ihnen wird nachgesagt, dass sie besonders positive Energien ausstrahlen und Glückseligkeit versprühen. Tama belastende Formen wirken eher kantig, scharf und strahlen negative Energien aus, die die spirituellen Energiezentren des Körpers angreifen.

Auch wird innerhalb der spirituellen Forschung der Reinigung des Schmuckes Bedeutung zugesprochen. Denn nur so kann der Schmuck uns auch vor allen negativen Angriffen schützen. Er ist es, den negative Entitäten als erstes Angreifen, wenn sie einen Menschen mit ihrer schwarzen Energie manipulieren und verletzen möchten. Um seinen Körperschmuck, wie Ketten, Piercings und Armbänder von negativen Angriffen und Energien zu säubern, können unterschiedliche Wege angewandt werden. So sind Feuerelemente und Schmuckstücke mit heiliger Asche zu reinigen. Mit dieser muss das Schmuckstück von allen Seiten einreiben. Bei Luftelementen wird die Asche vorsichtig und mit guten Gedanken auf das jeweilige Schmuckstück geblasen. Ebenfalls können Räucherstäbchen genommen werden. Bei Ätherelementen hingegen ist es am besten, wenn das Schmuckstück für eine Weile lediglich in einer leeren Schachtel aufbewahrt wird. Wird die Reinigung noch mit dem Mondzyklus abgestimmt, ist die Wirkung umso intensiver. Die Reinigung ist in jedem Fall auf regelmäßiger Basis durchzuführen.

Dieser Artikel entstand in freundlicher Zusammenarbeit mit [Piercingline.com](https://www.piercingline.com).